



# Politik Analyse

# Klimapolitik | COP27

Resultate des COP27 in Sharm El-Scheikh  
Ein Minimalkonsens, mehr nicht!



■ Grundsätze   ● Positionen   ► Aussagen





● **Position Klima**  
**Klimapolitik | COP27**

(Version November 2022 V1)



© *Bildquelle:* REUTERS / **Emilie Madi**  
● ludwiglorenz.ch ● llorenz@bluewin.ch

**LUDWIG LORETZ**  
FND MIC FOBELS



## ■ Klimagipfel

- Vom **6. bis 18. November 2022** haben sich die Staats- und Regierungschefs der Welt in Ägypten zur **COP 27** getroffen, um Entscheidungen zur Bewältigung der Klimakrise zu treffen.
- Die COP 27 stand unter keinem guten Stern. Zu stark war der Eindruck des Ukrainekriegs und der damit verbundenen, sich auf den gesamten Globus auswirkenden **Energiekrise**.
- Die **EU** wollte mehr, **China** hat gebremst und die **USA** waren irgendwo dazwischen. Nach einem Sitzungsmarathon einigten sich die Staaten in Scharm el-Scheich in der **Abschlussklärung** auf einen Minimalkonsens.
- Die Verhandlungspositionen unterschieden wenig von COP 26.
- ▶ **Wenn die Staatengemeinschaft das 1,5 Grad-Ziel erreichen will, muss sie ihre **Klimaschutz-Ambitionen** deutlich erhöhen.**



### 5 Kerninfos zum Klimawandel in nur 20 Worten:

1. Er ist real.
2. Wir sind die Ursache.
3. Er ist gefährlich.
4. Die Fachleute sind sich einig.
5. Wir können noch etwas tun.



# Klimapolitik | COP27

## ■ Der Klimafonds

- Verglichen mit den (eher geringen) Ausgangserwartungen gelang der ägyptischen Konferenzleitung mit dem **Klimafonds** in der Tat ein bemerkenswerter Erfolg.
  - Die COP27 hat mit der Schaffung eines **globalen Schutzschirms** und eines **Fonds für Schäden und Verluste**, dessen konkrete Ausgestaltung noch nicht geklärt werden konnte, einen ersten Etappenschritt erreicht.
  - Die **EU hatte das zunächst abgelehnt**, weil der Aufbau eines Geldtopfs zu lange dauere, er zu ungenau helfe und weil präziser geklärt werden müsse, wer einzahle und wer profitiere.
  - Eine langfristige Perspektive für eine Klimafinanzierung über die **100 Milliarden US-Dollar** hinaus konnte nicht beschlossen werden.
- ▶ **Klimafinanzierung** - gute Schritte, aber noch ein langer Weg.



## ■ Position Europa

- Die EU und verbündete Staaten wollten eine **Beschleunigung** in der Treibhausgasreduzierung erreichen, der „Mitigation“.
  - Sie pochten auf den **Ausbau der erneuerbaren Energien** und die **Rückführung der fossilen**, sie wollten das Erderwärmungsziel von höchstens 1,5 Grad bis zum Jahrhundertende zementieren, und sie drängten auf ein ambitioniertes Arbeitsprogramm zur Einhaltung, **Verschärfung und Kontrolle der nationalen Minderungsbeiträge** der Industriestaaten (NDC).
  - Man wünschte sich **jährliche Verringerungsziele**, und zwar scharf zugeschnitten auf die einzelnen Emissionsfelder, also etwa für den Verkehr, die Industrie, für Kraftwerke und Gebäude. Vergleichbares existiert schon in der EU und in Deutschland.
- ▶ **Die EU will konkrete Etappenziele im Klimaschutz festlegen.**



# Klimapolitik | COP27

## ■ Position China

- Am anderen Ende des Spektrums standen die üblichen **Bremserländer** wie die Öl- und Gasförderer, allen voran Saudi-Arabien, sowie China, der grösste Treibhausgasemittent der Welt, mit seinen Verbündeten; oft Staaten, die vom Geldfluss Chinas abhängig sind.
- Seit Jahren **blockieren** oder **verwässern** die Chinesen alles, was dazu führen könnte, dass sie ihren privilegierten Status als Schwellenland verlören und zum Kreis der Industriestaaten aufstiegen, also vom Nehmer zum Geber würden.
- Dass es jetzt nur **dürre Kompromisse** gab, liegt auch daran, dass sich Peking zwar als kommende Supermacht sieht und stets behauptet, mehr Verantwortung in einer „multipolaren Welt“ übernehmen zu wollen, dass es tatsächlich aber eher als Empfängerland auftritt statt als zweitgrösste Volkswirtschaft der Welt.

▶ **China will weiter als **Schwellenland** behandelt werden.**



# Klimapolitik | COP27

## ■ Position USA

- Irgendwo **zwischen den beiden Polen** EU und China agieren die USA, die den grossen Konkurrenten im fernen Osten nicht durch Übereifrigkeit aus der Verantwortung entlassen wollen und die bei möglichen eigenen neuen Verpflichtungen **auf Zeit spielen**.
- Das hat auch damit zu tun, dass die **internationale Klimapolitik** stark vom **Kongress** bestimmt wird, nicht vom (demokratischen) Präsidenten und seinem jetzigen Chefunterhändler John Kerry.
- Dies führt dazu dass aktuell die **Republikaner** grossen Einfluss haben. Die GOP steht der Erdölindustrie nahe und damit auf der Bremse.
- Mit dem „**Inflation Reduction Act**“ haben die USA zwar Massnahmen zum Klimaschutz auf den Weg gebracht, aber mehr um die eigene Binnenwirtschaft zu schützen.
- ▶ **Die US-Klimapolitik ist noch weit entfernt von dem, was zur Erreichung der internationalen Klimaziele nötig ist.**



# Klimapolitik | COP27

## ■ Position Indien

- Indien als ein weiteres Schwergewicht gemäss Bevölkerungszahl, Wirtschaft und **CO<sub>2</sub>-Ausstoss** spielte auf der COP27 in Ägypten eine verwirrende Rolle.
  - Im vergangenen Jahr hatte die Regierung die Abschlusserklärung gemeinsam mit China noch verwässert.
  - Die Kohleverbrennung sollte nicht auslaufen („phase-out“), sondern nur heruntergefahren werden („phase-down“).
  - Diesmal aber schlug Neu-Delhi vor, gleich **alle fossilen Energieträger** herunterzufahren und erhielt dafür Unterstützung von der EU, den USA, Grossbritannien und vielen anderen grösseren und kleineren Nationen.
  - Bei der Lösung der weltweiten Energie- und Klimakrise geht der Blick oft in Richtung USA und China. Dabei ist auch Indien ein zentraler Partner.
- ▶ **Ohne Zutun von Indien gibt es keine globale Klimawende.**





# Klimapolitik | COP27

## ■ Arbeitsprogramm COP

- An der COP27 sollte ein **konkretes Arbeitsprogramm** für den **Klimaschutz** verabschiedet werden. Dazu hatten sich die Staaten an der letztjährigen COP26 in Glasgow verpflichtet.
- An der COP27 haben sich die Staaten auf ein solches Programm für die **Zeit bis 2026** geeinigt. Dieses nimmt aber die Länder mit dem grössten Treibhausgas-Ausstoss **nicht spezifisch in die Pflicht**.
- **Keine Beschlüsse** wurden zum Ausstieg aus Kohle und dem Abbau der Subventionen für Erdöl und Erdgas gefällt.
- Insbesondere Länder mit dem grössten Treibhausgas-Ausstoss, wie **China, Indien, Indonesien** und **Brasilien** lehnten ein entsprechendes Arbeitsprogramm und die Verpflichtung zu Umsetzungsplänen ab.
- ▶ **Konkrete Massnahmen**, um die weltweiten Finanzflüsse auf das **1,5 Grad-Ziel** auszurichten, wurden von einer Gruppe von **Entwicklungsländern abgelehnt**.



„Wenn es nicht sofortige und tiefgreifende Emissionssenkungen über alle Sektoren hinweg, sind 1,5°C unerreichbar. Wir steuern aktuell auf 2,5°C oder + zu.“



# Klimapolitik | COP27

## ■ Die Präsidentschaft

- Durch das Zusammenspiel der **progressiven Industrie- und Entwicklungsländer** gelang es, das **Ambitionsniveau** von Glasgow aus der letztjährigen COP in der Abschlussentscheidung wieder einigermaßen herzustellen.
- Gut **80 Entwicklungs- und Industrieländer** hatten am Ende einen Passus im Abschlussdokument gefordert, der auf ein sogenanntes „**Phase-Down**“ von **Kohle, Öl und Gas** drängte.
- Diesen Passus nahm die ägyptische Präsidentschaft jedoch **nicht** auf.
- Dagegen wurde im Energieteil neben den Erneuerbaren Energien auch der Einsatz von „**Low Emission Technologies**“ gefordert – obwohl nur **Saudi-Arabien** gemeinsam mit maximal einer Handvoll anderer Staaten dies gefordert hatte.

► **Die ägyptische Präsidentschaft hat sich dabei insgesamt durch Intransparenz und Einseitigkeit ausgezeichnet.**



# Klimapolitik | COP27

## ■ Fazit

- Die Klimakonferenz von Sharm El-Sheikh endet vor allem mit einem **Erfolg** für die **Entwicklungsländer** durch den Klimafonds.
  - Die Fortschritte beim Ausbau des Klimaschutzes sind aber auf ein **Mindestmass** zusammengeschrumpft. Keine neuen Ziele beschlossen!
  - Der bescheidene Fortschritt ist ein **Abbild** der ungenügenden Klimaschutzaktionen der Länder, Städte, Unternehmen und Haushalte.
  - Die Konferenz hat sich auch zu einem **wichtigen Treffpunkt** entwickelt: Anbieter von **Innovationen** im Bereich Klimaschutz, **Projektentwickler** und **Finanzierer** kommen zusammen, inspirieren sich gegenseitig und unterzeichnen oft auch konkrete Umsetzungsprojekte.
  - Es ist die **Realwirtschaft**, die mitziehen muss, um den Verbrauch fossiler Energieträger so schnell wie möglich beenden zu können.
- ▶ **Klimagerechtigkeit macht Schritt vorwärts – Klimaschutz nicht.**



## Klimapolitik | COP27

### ■ Fazit

„Es ist erstaunlich, dass angesichts der schwierigen geopolitischen Situation und der wenig ambitionierten Präsidentschaft überhaupt kleine Schritte in die richtige Richtung erreicht wurden.“



## Klimapolitik | COP27

► Die Konferenz endete ohne die notwendigen Impulse!



© Bild csm\_pexels-markus-spiske

• ludwiglorenz.ch • llorenz@bluewin.ch

**LUDWIG LORETTZ**  
FÖRDMIG FÖBELS



# Politik Position

## ■ Impressum

### ■ Verantwortlich für den redaktionellen Inhalt:

Ludwig Loretz  
Gotthardstrasse  
6490 Andermatt

### ■ Kontakt

lloretz(at)bluewin.ch

### ■ Copyright ©

Der Inhalt ist für den privaten Gebrauch sowie zur persönliche Meinungsbildung und zur Reflektion bestimmt.

Vor einer Weiterveröffentlichung ist der Autor zu kontaktieren und in Kenntnis zu setzen.

Die Bilder sind eventuell urheberrechtlich geschützt und dienen ausschliesslich der privaten Illustration.

Sämtliche Bildrechte liegen bei den Urhebern.

### ■ Bildernachweis: quora.com, pixabay, Wikimedia Commons, pixnio.com,

### ■ Literaturquellen

Die Aussagen und Inhalte stützen sich, sofern nicht anderweitig erwähnt, vornehmlich auf Literatur mit liberaler und neoliberaler Ausrichtung ab. Themenspezifische Fachbücher und Fachliteratur.

### ■ Literatur Themenspezifisch: Eigene Recherche,

### ▶ Genderhinweis

#### **Gleichberechtigung als Anliegen**

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung der Sprachformen männlich, weiblich und divers (m/w/d) verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermassen für alle Geschlechter.

*Der Inhalt stellt die persönliche Meinung des Verfassers dar. Die Aussagen und Positionen sind in der Folge ebenso von persönlicher Natur und müssen nicht einheitlich mit denjenigen von politischen Parteien oder politischen Gruppierungen, Vereinen etc. übereinstimmen. Die Inhalte sind als Indikativ und rechtlich unverbindlich zu verstehen. Die Sachverhalte unterliegen Veränderungen der Zeit und können auch örtlich unterschiedlich sein.*